Anhang

Stadt fragt nach: Was muss sich bessern?

Aktionsplan soll mit Hinweisen von Betroffenen fortgeschrieben werden

Magdeburg (vs) • Der Magdeburger Aktions- und Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen soll überarbeitet werden. Das hat die Stadtverwaltung zum heutigen Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen mitgeteilt. Ziel sei es, die gesellschaftliche Teilhabe Betroffener zu verbessern. Menschen mit Behinderungen sollten möglichst uneingeschränkt am gesellschaftlichem Leben teilnehmen. Hinweise seien dazu ab sofort online unter www.magdeburg.de/örtliches-teilhabemanagement möglich. Damit sollen Einschätzungen zu den Maßnahmen des bisher geltenden Aktionsplanes gewonnen werden. Die Hinweise würden in die Erarbeitung des neuen Aktionsplanes einfließen.

Die Landeshauptstadt setze sich seit Jahren dafür ein, die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen. Beteiligte dieses Prozesses seien neben den Betroffenen unter anderem auch Vertreter aus Politik, von freien Trägern, der Verwaltung sowie die neue Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt, Tanja Pasewald.

Mit den Hinweisen und Anregungen, die bis zum 29. Januar abgegeben werden können, sollen zudem die Probleme Betroffener in den gesellschaftlichen Fokus rücken.

MDG16_16

Ablauf und Kontakt

Koordiniert wird der Aktionsplan vom Örtlichen Teilhabemanagement der Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg. **Unter www.magdeburg.de/örtliches-teilhabemanagement** sind eine Maßnahmenübersicht und weitere Informationen verfügbar. Postweg: Örtliches Teilhabemanagement, Projekt „Magdeburg wird inklusiv – Wir sind dabei", Stabsstelle V/02, Wilhelm-Höpfner-Ring 4, 39116 Magdeburg.
Den Auftakt für die Überarbeitung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Konvention bildete 2019 die Teilhabekonferenz des Örtlichen Teilhabemanagements. Unter Beteiligung einer breiten Akteurslandschaft wurden Impulse und Vorschläge erfasst sowie die bestehenden Leitlinien diskutiert.

Volksstimme vom 03.12.2020

Aus dem Revier

92-Jährige nach Brand im Krankenhaus

Leipziger Straße (vs) • Nachdem es in ihrer Küche gebrannt hatte, ist eine 92-Jährige am Sonnabend mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht worden. Wie die Polizei informiert, war das Feuer in der Küche in einer Wohnung in einem Altenpflegeheim ausgebrochen. Die Feuerwehr löschte den Brand. Der Schaden in der Wohnung wird durch die Feuerwehr auf mindestens 10 000 Euro geschätzt. Nach derzeitigem Erkenntnisstand könnte der Brand aufgrund eines technischen Defektes ausgelöst worden sein. Die Kriminalpolizei ist mit der Brandursachenermittlung betraut, teilte die Polizei mit.

Radfahrerinnen nach Sturz verletzt

Westerhüsen (vs) • Zwei Mädchen im Alter von 12 und 14 Jahren sind am Sonnabend nach einem Sturz mit dem Fahrrad aufgrund ihrer Verletzungen stationär in ein Krankenhaus aufgenommen worden. Die Mädchen waren an der Holsteiner Straße mit einem Fahrrad unterwegs. Die 14-Jährige fuhr, die 12-Jährige saß auf dem Gepäckträger. Aus unbekannter Ursache geriet die 14-Jährige jedoch ins Straucheln und verlor die Kontrolle über das Fahrrad, so dass die beiden Mädchen stürzten und sich dabei verletzten. Wie die Polizei berichtet, hatte keines der beiden Mädchen einen Helm getragen.

Streitschlichter wird selbst angegriffen

Altstadt (vs) • Ein 25-Jähriger, die am Magdeburger Hasselbachplatz einen Streit schlichten wollte, ist selbst von einem der Streitenden angegriffen worden und musste ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Die Tat ereignete sich in der Nacht zum 4. September. Der 25-Jährige, der aus Bernburg kommt, hatte zuvor einen Streit zwischen einem 20-Jährigen und einer weiblichen Person beobachtet und wollte schlichtend eingreifen. Dabei schlug der 20-Jährige ihm unvermittelt ins Gesicht. Der Bernburger fiel zu Boden und verletzte sich. Gegen den Beschuldigten wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

15 000 Euro Schaden nach Attacke auf Pkw

Neue Neustadt (vs) • Zwei stark alkoholisierte 30-Jährige ha-

Rolli-Fahrer testen neuen Standard

Beschwerde führt zu Kompromiss-Lösung für barrierefreie Haltestellen – aber nicht am Südring

Vor etwa eineinhalb Jahren hatte sich Leser Jörg Schrader über die nicht ausreichende Barrierefreiheit an den neuen Südring-Haltestellen beklagt. Für diese Haltestellen wird sich vorerst nichts ändern. Doch der Magdeburger Standard, nach dem sie gestaltet sind, erhält einen Feinschliff.

Von Christina Bendigs

Stadtfeld-Ost • „Es ist ein guter Kompromiss gefunden worden", sagt Jörg Schrader. Der Magdeburger ist auf einen Rollstuhl angewiesen und hatte im Februar 2020 beklagt, dass die neuen Haltestellen an der Kreuzung von Halberstädter Straße, Südring und Wiener Straße für Rollstuhlfahrer nur schwer zu passieren seien, sondern gar zur Gefahr für Leib und Leben werden könnten. Die Rampen seien zu steil und die Absätze zu hoch. Anderthalb Jahre später gibt es zwar keine Lösung für das Problem am Südring, dafür aber Kompromissvorschläge für den Magdeburger Standard.

Dieses Regelwerk liegt dem Ausbau der barrierefreien Haltestellen in Magdeburg zugrunde - und wird im Rahmen der nächsten Fortschreibung einen Feinschliff erhalten, kündigt Stefan Siesing als Sachbearbeiter für Generelle Verkehrsplanung bei der Landeshauptstadt Magdeburg an.

Jörg Schraders Kritik an den neuen Haltestellen an der Halberstädter Straße im Bereich des Südrings ist nicht ungehört geblieben. Die Stadtverwaltung hat gar zur Testfahrt eingeladen, um für künftige Haltestellen praktikablere Lösungen zu finden. Foto: Christina Bendigs

> „Wenn die Haltestellen künftig wirklich so ausgebaut werden, wie es jetzt festgelegt wurde, dann haben wir wirklich was gekonnt."
>
> Hans-Peter Pischner, ehemaliger Behindertenbeauftragter

Tanja Pasewald

Hans-Peter Pischner

Einmalig in diesem Zusammenhang: Die Stadt hat in Zusammenarbeit mit dem Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Magdeburg am Lorenzweg unterschiedliche Möglichkeiten zum Test aufbauen lassen. Zwei Firmen stellten entsprechende Baustoffe, die Auszubildenden des Zentrums bauten sie ein. Rollstuhlfahrer erhielten dann die Möglichkeit, diese zu testen.

Aber nicht nur sie. „Es ist schwierig, Menschen mit Geh- und Seheinschränkungen gleichermaßen gerecht zu werden", sagt Stefan Siesing. Denn während die einen ein möglichst stufenloses System brauchen, benötigen die anderen ein mit dem Blindenlangstock ertastbares Leitsystem. Deshalb wurden auch Bürger mit Seheinschränkungen beteiligt.

Vergangene Woche wurde das Verfahren abgeschlossen - mit einem Kompromiss. Er sieht so aus, dass bis zu einer zur Verfügung stehenden Breite von drei Metern Haltestellen sowohl mit einem abgesenkten Bord als auch mit einem guten Blindenleitsystem ausgestattet werden. Unterhalb der Drei-Meter-Grenze gibt es eine kombinierte Variante, die über Absätze von maximal drei Zentimetern verfügen soll und auf diese Weise für Menschen mit einem Blindenstock noch zu ertasten, für Rollstuhlfahrer gleichzeitig aber gut zu überwinden ist.

Mit beteiligt waren die neue Behindertenbeauftragte der Stadt Magdeburg, Tanja Pasewald, sie ist auf einen Rollstuhl angewiesen, und ihr Vorgänger im Amt, Hans-Peter Pischner, er ist sehbehindert. „Wenn die Haltestellen künftig so ausgebaut werden, wie es jetzt festgelegt wurde, dann haben wir wirklich etwas gekonnt", meint Pischner. Er lobte, dass die Stadt Betroffenen die Möglichkeit gegeben hat, unterschiedliche Varianten auszuprobieren. Und seine Amtsnachfolgerin sagt: „Es ist hier wirklich akribisch versucht worden, eine Lösung zu finden."

Uwe Schulz als Verkehrsfachwirt der Magdeburger Verkehrsbetriebe erklärte, dass sich die Standards auch umsetzen lassen müssen. „Am Südring werden wir erst einmal mit dem leben müssen, was jetzt da ist", vermutet er. „Aber wir können es zukünftig besser machen", stellt der MVB-Mitarbeiter in Aussicht.

Im Vorfeld der Probebauten hatte es am Südring im November 2020 schon einen Ortstermin gegeben. Dort war jedoch keine Alternative gefunden worden.

Über den Magdeburger Standard

Der Magdeburger Standard ist ein Regelwerk aus dem Jahr 2018, in dem auf 80 Seiten Grundlagen für den barrierefreien Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ÖSPV) festgeschrieben sind.

Hintergrund des Regelwerks ist das Ziel eines öffentlichen Mobilitätssystems für alle Menschen in Magdeburg.

Ausgangspunkt ist die UN-Behindertenkonvention aus dem Jahr 2006.

Unter dem Leitbegriff „Design für Alle" werden damit auch Verbesserungen für alle Fahrgäste des ÖSPV in Magdeburg verbunden sein.

Dazu gehören barrierefreie Haltestellen, barrierefreie Fahrzeuge und barrierefreie Fahrgastinformationen.

Grundlegend ist der Magdeburger Standard bei allen planerischen und investiven Maßnahmen im ÖSPV im Sinne der Barrierefreiheit als nicht zu unterschreitendes Mindestmaß verpflichtend zu beachten.

Aus dem Revier

Polizei stellt Fahrraddieb

Magdeburg (vs) • Einen Fahrraddieb hat die Polizei am frühen Sonnabendmorgen auf frischer Tat gestellt. Die Beamten wurden von einem 25-Jährigen gerufen, der gerade beobachtet hatte, wie ein Mann mutmaßlich ein Fahrrad stahl. Die Beamten konnten in der Umgebung einen 43-jährigen Beschuldigten mit dem Fahrrad feststellen. Er stand auch unter erheblichem Alkoholeinfluss. Der Test vor Ort ergab einen Wert von 2,62 Promille. Eine Blutprobenentnahme erfolgte im Anschluss. Gegen den Beschuldigten wurden Strafverfahren aufgrund des besonders schweren Falles des Diebstahls sowie der Trunkenheit im Straßenverkehr eingeleitet, teilt die Polizei in Magdeburg mit. Das entwendete Fahrrad wurde durch die Polizei sichergestellt, da der Eigentümer vor Ort nicht festgestellt werden konnte.

Rauchmelder löst Einsatz aus

Stadtfeld-Ost (il) • Zu einem Einsatz ist die Magdeburger Feuerwehr am Sonnabend gegen 6 Uhr in die Immermannstraße gerufen worden. In einer Wohnung hatte der Brandmelder Alarm geschlagen. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte kein Feuer fest, teilte die Einsatzleitstelle auf Nachfrage mit. Offenbar hatte Rauch den Melder ausgelöst. Die Einsatzkräfte vergewisserten sich, dass auch wirklich kein Brand vorlag, und belüfteten Wohnung wie auch den Hauseingang. Während des Einsatzes war die Immermannstraße blockiert. Auch ein Bus der MVB musste warten, bis der Einsatz beendet war.

Am Sonnabend wurde die Feuerwehr in die Immermannstraße gerufen. Foto: Ivar Lüthe

Anlage 2

Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg

Stand: November 2021

Tabelle 1:Kommunale Gebäude

Objekt	**Priorität (A,B, C)**	**Zuständigkeit**	**Erläuterung**
Verwaltungsgebäude G.-Hauptmann-Str. 24-26 (KGM/FB40)	B	LH MD	Nach wie vor nicht barrierefrei zugänglich.
Brandenburger Straße 10-12, u.a. Forum Gestaltung	A	EB KGM, GWM	Barrierefreier Zugang und Zugang zum Behinderten-WC erforderlich.
Kinder- und Jugendeinrichtungen gemäß Planung nach DS0201/15	B	EB KGM	Schrittweise Herstellung der Barrierefreiheit gemäß den Planungen des EB KGN
Soziokulturelles Zentrum Sohlen (Nachtrag gemäß A0042/16 i.V. S0142/16), Stadtrat 15.09.16	B	EB KGM	Einbau eines Aufzuges und barrierefreie Zugänglichkeit sind im Jahr 2021 realisiert worden Einbau eines Behindertengerechten WC's soll 2022 realisiert werden
Musik- und Medienzentrum Gröninger Bad, Gröninger Str. 2	B	EB KGM	Aufzug erforderlich (Einbau im Rahmen eines Anbaus vorgesehen)

Tabelle 2: Notwendige Detailverbesserungen in kommunalen Einrichtungen

Objekt	**Priorität (A,B,C)**	Zuständigkeit	**Erläuterung**
Trauerhalle/Kapelle, Südfriedhof, Leipziger Straße	B	LH MD, EB SFM	Aufzug für die Kapelle erforderlich (vorzugsweise am Anbau) Die Schaffung der Barrierefreiheit erfolgt ab 2023“.
Klosterbergegarten/ Sternbrücke	B	LH MD	Eine Toilettenanlage mit Behinderten-WC ist in diesem Bereich dringlich.
Sehbehinderten- und seniorenfreundliche Informationen und Markierungen	B	LH MD, EB KGM	Verbesserte Ausschilderung kommunaler Gebäude, einschließlich Zimmerbeschriftung (größere, kontrastreichere Schrift in Augenhöhe), Stufenmarkierung an Treppenanlagen. Vorrangig: Dienststellen mit Publikumsverkehr. Forderung des Aktionsplanes 2012.
Sportgymnasium, Fr.-Ebert-Str. 16;	B	LH MD, EB KGM	Barrierefreie Erschließung aller Ebenen durch Aufzüge erforderlich. Unverändert nur teilweise erschlossen (Etagen 2. + 3. OG nicht erschlossen)
Soziale Wohneinrichtung Basedowstraße 15-17	A	EB KGM	Barrierefreier Zugang im EG durch Hublift oder volle Erschließung mit Aufzug erforderlich
Breiter Weg 222 Ausländerbehörde	B	EB KGM	Aufzug zur barrierefreien Erschließung aller Ebenen erforderlich
Moritzhof, Moritzplatz 1	A	LH MD, EB KGM	Umgestaltung der für Rollstuhlnutzer kaum zu überwindenden historischen Pflasterung (z.B. analog Westfahrbahn Domplatz)
FÖS L E. Kästner, Thiemstraße 5	B	LH MD, EB KGM	Im HH Plan 2022 ist die behindertengerechte Erschließung vorgesehen. (350.0 Tsd. EUR)
Wohnheim, Albert-Vater-Str. 90	B	LH MD, EB KGM	Im HH Plan 2022 ist die Aufzugsanlage am Wohnheim vorgesehen. (295.0 Tsd. EUR)

* A: hohe Dringlichkeit, möglichst schnelle Lösung
B: mittlere Dringlichkeit, mittelfristige Lösung nötig
C: Probleme die langfristig gelöst werden sollten

Tabelle 3: Öffentlicher Verkehrsraum/Tiefbaumaßnahmen – Landeshauptstadt Magdeburg

Objekt	**Priorität (A,B,C)**	**Zuständigkeit**	**Erläuterung**
Weiterer Ausbau von behindertengerechten Lichtsignalanlagen mit akustischer Signalisierung	A,B	LH MD	Die LSA-Anlagen werden fortschreitend immer weiter mit akustischer Signalisierung ausgestattet. Im Jahr sind das jeweils 2 Anlagen.

Domplatz	B	LH MD	Einrichtung von berollbaren Querungsstellen am Innenrondell an der Ost- und Südseite des Domplatzes (geschnittenes Pflaster in Beton) über die Kopfsteinpflasterstraßen wie bereits auf der Westseite. Die Querungsstellen wurden baulich verändert, ist abgeschlossen.
Willy-Brandt-Platz	B	LH MD	Die Passierbarkeit / Blindenleitsystem / Barrierefreiheit wurden verbessert. Pflasterstruktur ist nicht barrierefrei.
Sichtung und ggf. Anpassung allgemeiner Behindertenstellplätze	B	LH MD	Wurden im letzten Jahr weiterhin geschaffen. Dies erfolgt oft über private Initiativen / Anträge aufgrund der Behinderungen der Bürger (Nachweis erforderlich). Im öffentlichen Raum waren das u.a. in der Otto-v.-Guericke Straße vor dem Museum 2 Stellplätze, einige vor Wohnhäusern in der Stadt. Oft werden auch unter Regie der Wohnungsbaugenossenschaften auf deren Gelände neue Plätze errichtet. So in MD-Olvenstedt viel verbreitet, im Zusammenhang mit dem Ausbau von behindertengerechten Wohnungen.
Am Alter Markt	B	LH MD	Die Pflasterstruktur ist nicht barrierefrei an der Querung der Straßenbahnschienen
Danzstraße von der Ecke Leibnizstraße bis Ecke Hegelstraße	B	LH MD	Die Pflasterstruktur des Fußwegs östliche Seite der Danzstraße von der Ecke Leibnizstraße bis Ecke Hegelstraße ist nicht barrierefrei (Grobe Pflasterung)

Tabelle 4: Gebäude und Einrichtungen anderer Träger

Objekt	**Priorität (A,B,C)**	**Zuständigkeit**	**Erläuterung**
„Urania“, Nicolaiplatz	B	Verein	Barrierefreier Eingang, Lift, Behinderten-WC erforderlich.
Arztpraxen/Ärztehäuser (z.B. Tränsberg	B	Zumeist private Eigentümer/Vermieter	nicht barrierefrei (Treppenstufen) Fehlende barrierefreie Zugänge und Sanitäreinrichtungen in zahlreichen Arztpraxen. Generelle längerfristige Aufgabe in Zusammenarbeit mit KV.
Theater an der Angel Zollstraße 19	B	Privater Betreiber	Bisher kein barrierefreier Zugang

Tabelle 5: Öffentlicher Verkehrsraum– andere Träger

Objekt	Priorität (A,B,C)	Zuständigkeit	Erläuterung
Hauptbahnhof Magdeburg	A	Deutsche Bahn AG, Station und Service	Bahnsteige 1-4 sind durch Einbau von Aufzügen barrierefrei. Barrierefreie Gestaltung des Fußgängertunnels.
Verbesserung von Fahrgastinformationen für Blinde, Sehbehinderte und Senioren	B	MVB	Ausstattung von Haltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationssystemen nach dem Zwei-Sinne-Prinzip einschließlich fahrzeuggebundene Außenansagen.

Tabelle 6: Haltestellen der MVB

Objekt	Prio-rität	Grobkosten (T€) [1]	Zeithorizont	Grundzüge der Finanzierung - Bemerkungen
2. Nord-Süd-Verbindung				Sonderförd. GVFG Bund/Land/MVB
BA 4 - Adelheidring, Editharing, Albert-Vater-Straße, An der Steinkuhle, Neustädter Feld, Am Stadtblick, Hermann-Bruse-Platz	B	86.712,2*	2021 - 2025	Bund/Land/MVB
BA 5 - Olvenstedter Graseweg. Ringfurther Weg, Ebendorfer Chaussee.	B	33.047,1*	2022 - 2025	Bund/Land/MVB
BA 6 - Milchweg, Hanns-Eisler-Platz, Pablo-Picasso-Straße, Hans-Grundig-Straße, Endstelle Kannenstieg	B	34.360,8*	2021	Bund/Land/MVB
BA 7 - Raiffeisenstraße, Dodendorferstr., Bahnhof Buckau, Warschauer Straße	B	40.377,3*	2021	Bund/Land/MVB
Sonstige Maßnahmen				
Kroatenweg (Ausbau Endstelle), Braunlager Straße	A	5.172,5*	2024 – 2025/ 2031 - 2036	Land/Stadt/MVB „provisorischer“ / Endausbau / offen: Studie zur Streckenverlängerung nach Ottersleben
Kölner Platz (Neubau EÜ ERA)	B	14.555,9*	2021 - 2023	Land/LH MD/ MVB/DB
Turmpark	B	967,0**	2025 - 2031	Teil des Ausbaus der Schönebecker Straße
Zollhaus, Am Cracauer Tor (Ersatzneubau Strombrückenzug)	B	1.456,8*	2022 - 2023	Land/MVB
Am Fuchsberg (Ausb. Leipz. Str.)	B	1.100,0*	2037 - 2042	Land/MVB
Arndtstraße, G.-Hauptmann-Straße, Westfriedhof (Ausbau Große Diesdorfer Str.)	B	4.400,0**	2025 - 2031	Land/MVB/ Provisorium Westfriedhof PFV

Agnetenstraße, Neustädter Friedhof	B	1.650,0** 2.200,0**	2043 -2048 2031 -2036	offen / Endausbau/ profisorische Haltestelle ggf. erher
Nicolaiplatz	B	1.100,0**	2031 -2036	offen
Ambrosiusplatz, Eiskellerplatz, Jordanstr. (Ausbau Halberstädter Str.)	B	3.300,0**	2031 -2036	Land/MVB
Buckau (Wasserwerk)	B	1.302,0**	2025 - 2031	offen
Thiemstraße	B	892,0**	2021	Stadtumbau/MVB, stadtauswärts realisiert Stadteinwärts geplant
Olvenstedter Platz (stadteinwärts)	B	1.100,0**	2043 -2048	offen
Sohlener Straße (stadteinwärts)	B	550,0**	2025 - 2031	offen
Goldschmiedebrücke (stadtauswärts)	B	456,0**	2024 - 2025	Land/MVB

[1] Quellen: bestätigter Investitionsplan der MVB vom 01.07.2021, Städtebauförderprogramme
* Kosten der Gesamtmaßnahme – keine gesonderte Ausweisung der Kosten für Haltestellen
** Schätzung der Grobkosten durch Planer